

Widersinnige Politik.

Über 100 Nationalrätinnen und Nationalräte unterstützen die Aufweichung des Arbeitsgesetzes, welche die parlamentarische Initiative des FDP-Nationalrates Burkhart verlangt. Eine ähnliche Stossrichtung verfolgen die parlamentarischen Initiativen des CVP-Ständerates Graber und der FDP-Ständerätin Keller-Sutter. Arbeitsmedizinische Experten sind sich einig, dass die Lockerung des Arbeitsgesetzes zu vermehrtem Stress führt. Stress aber macht über kurz oder lang krank, depressiv, ausgebrannt, arbeitsunfähig oder sogar invalid. Dies ist zwangsläufig mit grossen Kosten für die Krankenkassen verbunden und lässt die Krankenkassenprämien deutlich steigen. Es ist

kaum eine Woche her, dass die Politikerinnen und Politiker an einer Tagung in Bern über die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen aufgrund einer Studie des Bundesamtes für Gesundheit von Alt-Regierungsrätin Diener unter anderem eine Plafonierung der Gesundheitskosten verlangten, was einer Rationierung von Leistungen für Grundversicherte ohne finanzielle Reserven gleichkommt. Weiss bei den bürgerlichen Politikern eigentlich die rechte Hand nicht, was die linke tut? Zuerst werden Arbeitnehmer verschärfter Arbeitsbedingungen krank, dann werden ihnen die Kosten für die medizinische Betreuung verweigert.

David Winizki, Arzt, Zürich